

## Kinderblatt

# Die Wolken erhielten ihre Namen von einem Apotheker

**Wetter** Wolken gibt es in allen möglichen Formen und Grössen. Wer sie kennt, erfährt, wie das Wetter wird, ob Regen kommt oder gar ein Sturm aufzieht. Und das ganz ohne App oder Wetterbericht.

Angelika Lensen

Wenn man in die Luft guckt, sieht man sie sehr oft: die Wolken. Manche schweben nah am Boden und andere sehr hoch in der Luft.

Der englische Apotheker und Wetterforscher Luke Howard teilte die Wolken in wissenschaftliche Kategorien ein. Er gab ihnen die aus dem Lateinischen stammenden Bezeichnungen «Cirrus», «Cumulus» und «Stratus» und gab damit den Startschuss für eine neue Wissenschaft: die Nephologie.

Wolken sind für das Wetter auf der Erde extrem wichtig. Deshalb untersuchen die Meteorologen die Wolken und ihre Bewegung. Denn ohne Wolken gäbe es keinen Regen oder Schnee. Wissenschaftler haben ein System entwickelt, um die verschiedenen Wolken zu klassifizieren. Jede Wolke kann in eine der folgenden Kategorien eingeteilt werden, je nach ihrer allgemeinen Form und der Höhe, in der sie sich in der Atmosphäre bewegt. Wolken sind grosse Gruppen von kleinen Wassertröpfchen (Dampf) oder Eiskristallen, die sich an Staubkörnern in der Atmosphäre festklammern.

## Die Obersten: Zirruswolke

Zirruswolken sind die höchsten Wolken in der Atmosphäre. Es sind dünne,



**Zirruswolken** sind dünne, faserige Wolken. Sie bestehen meist aus feinen Eis- und Schneekristallen.

faserige Wolken, die oft bei schönem Wetter und wenig Wind auftreten. Der Name passt, denn der lateinische Begriff «Zirrus» bedeutet so viel wie «Haarsträhne». Durch die eisigen Temperaturen in der Atmosphäre bestehen diese Wolken meist aus feinen Eis- und Schneekristallen, die ihnen ein helles weisses Aussehen verleihen. Diese Wolken bilden schmale Bänder, sodass sie

nicht so dick sind wie die anderen Arten von Wolken. Zirruswolken sind häufig auch als lose Flecken verteilt – unterbrochen von schönem blauem Himmel.

Da diese Wolken weit vom Boden entfernt sind, werden sie nicht schnell durch das veränderliche Wetter auf der Erdoberfläche beeinflusst. Stattdessen bewegt sich diese Wolkenart ruhig von Westen nach Osten. Zirruswolken sind

oft ein deutlicher Vorbote für schlechteres Wetter.

## Die Weissesten: Cumulus-Wolken

Cumulus-Wolken sind leuchtend weiss und ähneln grossen Wolken aus weisser Watte oder knuddeligen, weissen Schäfchenwolken. Darum nennt man sie auch Schäfchenwolken. Das Wort Cumulus ist lateinisch für «Haufen» oder «Stapel». Denn diese Wolken sind manchmal sehr dick und lang und wachsen oft in die Höhe. Der untere Teil dieser Wolke ist oft flach und der obere mehr abgerundet. Cumulus-Wolken entwickeln sich senkrecht und können sehr hoch werden.

## Die Niedrigsten: Stratuswolken

Stratuswolken sind dicke, graue Wolken, die wie Nebel aussehen, der noch nicht den Boden berührt hat. Tatsächlich stammen diese Wolken auch von Nebel, der vom Boden aufgestiegen ist. Wie man vermuten kann, handelt es sich um niedrige Wolken, die höchstens zwei Kilometer über dem Boden schweben.

Wenn der Wettermann sagt: «Heute ist ein grauer und bewölkerter Tag», weist er meistens auf diese dicken, gleichmässigen Wolken. Der Name passt auch hier wieder, denn das lateinische

«Stratus» bedeutet «Decke». Stratuswolken erzeugen oft leichten nieseligen Regen oder Schnee, vor allem wenn es sich um eine Nimbostratuswolke handelt.

## Die Nassesten: Nimbus-Wolken

Das lateinische «Nimbus» bedeutet «Regen» und Nimbus-Wolken sind dann auch Wolken, die Regen erzeugen. Jede Wolke mit der Vorsilbe «nimbo» oder der Nachsilbe «Nimbus» ist eine Art Regenwolke. Zum Beispiel ist eine Nimbostratuswolke eine Stratuswolke, die Regen oder Schnee verursacht und uns Wetter bringt, bei dem wir uns lieber mit der Kuscheldecke aufs Sofa zurückziehen.

Eine andere Art von Regenwolke ist die Cumulonimbus-Wolke. Cumulus-Wolken sind grosse Wolkenhaufen, aber Cumulonimbus-Wolken sind riesige Stapel Regenwolken. Diese Wolken können so gross sein, dass ihr Ausgangspunkt schon tausend Meter über dem Boden beginnt und eine Höhe von zwölf Kilometern erreicht. Diese Wolken sind typische Gewitterwolken, geformt wie ein Amboss oder Turm und ein sicheres Zeichen für einen aufziehenden Sturm. Starke Gewitter und sogar Tornados sind mit diesen Wolken verbunden und richten oft grossen Schaden an.



**Cumulus-Wolken** sind leuchtend weiss und ähneln grossen Wolken aus weisser Watte.



**Stratuswolken** sind dicke, graue Wolken, die wie Nebel aussehen.



**Nimbus-Wolken** sind oft grosse Wolkenhaufen, die sich auftürmen und Regen bringen.

## Spiel und Spannung

Findest du die sieben Unterschiede?



Die Lösung von letzter Woche:



**Schreibt uns!**  
Bieler Tagblatt/Kinderblatt,  
Walsertplatz 7, 2501 Biel.  
Tel. 032 321 91 11.  
kinderblatt@bielertagblatt.ch

